



40 Jahre Fegetzschulhaus
«Der Zirkus ist da!...»

Thema
Wir sind die Bande der heissen Räder

Eine Musizierstunde der besonderen Art
Lampenfieber ist gut für die Konzentration

**Neuer
Wettbewerb**

Bewegter Unterricht im Hermesbühl



Senay, Sandra und Salome beim Üben

Auf Rollen balancierend Franzwörtli lernen, auf dem Balken rückwärts gehen und die Reihen trainieren, Texte auf drei Meter Distanz lesen und dazu mit Bällen jonglieren, dies alles beeindruckte uns Primarlehrpersonen aus dem Hermesbühl sehr. Vor den Frühlingsferien machten wir nämlich einen Unterrichtsbesuch bei der Klasse von Edi Buser in Biberist. Die Schülerinnen und Schüler schienen alles mit einer Selbstverständlichkeit und Leichtigkeit zu machen, obwohl sie erst knapp ein Jahr mit dieser Unterrichtsmethode vertraut waren. Ihr Lehrer dagegen befasst sich schon seit Jahren mit dieser bewegten Form des Lernens. Schritt für Schritt führte er seine Klasse an die anspruchsvolle Aufgabe heran.

Sein eindrückliches Referat und eine interessante Demonstration seiner Schülerinnen und Schüler faszinierten uns so sehr, dass wir uns den Einstieg ins „Bewegte Lernen“ als neues Jahresziel setzten.

Zudem schien uns dies eine optimale Möglichkeit, die langen Unterrichtshalbtage sinnvoll zu rhythmisieren.

Folgende Schwerpunkte setzten wir uns dabei:

- Unser Unterricht enthält „bewegte“ Sequenzen.
- Sie kommen vor allem im Zusammenhang mit Üben und Vertiefen von Lerninhalten zur Anwendung.
- Wir streben damit folgende Ziele an: Förderung von Lernmotivation, Koordination, Gleichgewicht, Konzentration, Bewegung (Beweglichkeit), Verbindung der beiden Hirnhälften, Ausdauer.

Wir stehen noch ganz am Anfang unseres Vorhabens und werden in kleinen Schritten vorwärts gehen. Was wir bei der Klasse von Edi Buser gesehen haben, schickt jahrelange Aufbauarbeit voraus. E. Buser ist mit der Unterrichtsform „Bewegtes Lernen“ mehr als vertraut. Wir werden bei uns im Hermesbühl bescheiden beginnen und bewegte Unterrichtssequenzen einbauen, wo sie sinnvoll sind und uns langsam mit

Lorena sucht das Gleichgewicht



dieser für uns neuen und sehr spannenden Materie vertraut machen.

Mögliche Beispiele

Die Kinder auf der Unterstufe machen einfache Übungen mit Tüchlein und Bällen. Sie balancieren auf einer Linie am Boden und rechnen oder lesen dazu. Die Kinder der 3. und 4. Klasse fahren auf dem Pedalo durch den Gang oder stehen auf einer Balancierscheibe und üben die Reihen.

Die Kinder der 5. und 6. Klasse jonglieren mit Bällen und sagen dazu ein Gedicht auf.

Die Kinder haben während des Unterrichts die Möglichkeit eine kurze bewegte Pause zu machen. Dazu stehen ihnen Pedalos, Moonhopper oder Jongliermaterial zur Verfügung. Sie können sich auch ohne Zusatzmaterial eine bewegte Pause gönnen, zum Beispiel einmal die Treppe rauf- und runterspringen (Regeneration!).

Keine Konkurrenz zum Sport

Bewegtes Lernen ersetzt keineswegs den Sportunterricht, sondern ist eine ergänzende Form des Lernens, die je nach Bedarf sinnvoll eingesetzt wird.

Josua liest bereits auf der Röhre



Eine Form von vielen

Bewegtes Lernen ist nur ein Teil des Unterrichts, andere Formen wie Wochenplan, Frontalunterricht, Werkstattunterricht, Projekte etc. werden weiterhin auf dem Programm stehen.

Bewegtes Lernen heisst Lernen mit allen Sinnen

In die traditionellen Formen des Lernens wird die Bewegung des Körpers einbezogen. Sie kommt den Interessen der Kinder entgegen, regt zu freudvollem Lernen und Üben an und baut Lernbarrieren und Ängste ab. Bereits Pestalozzi forderte das ganzheitliche Unterrichtsprinzip „Kopf, Herz und Hand“. Lernen durch Bewegung ist vielseitiger, eröffnet neue Zugänge zu Lerninhalten und wird dem Bewegungsbedürfnis der Kinder gerecht.

Die sechs Funktionen der Bewegten Schule:

1. Die pädagogische Funktion: Die Lern- und Lebensräume im und um das Schulhaus müssen so gestaltet werden, dass Lernfreude und Lernwirksamkeit gesteigert werden.
2. Die ergonomische Funktion: Die Schülerinnen und Schüler sollen zu einem eigenaktiven und körperbe-

Myriam beim Jonglieren – höchste Konzentration ist gefragt



wussten Sitz- und Arbeitsverhalten angeregt werden.

3. Die Ausgleichsfunktion: Lernbereitschaft durch Rhythmisierung des Unterrichts (Belastung und Entlastung)
4. Die Kompensationsfunktion: Erholung durch bewegungsfördernde Pausen.
5. Die Bildungsfunktion: Die Schule hat die Aufgabe, die Grundanlage der Menschen, sich bewegen zu können, auf möglichst vielfältige Art zu fördern.
6. Die Gesundheitsfunktion: Förderung des Wohlbefindens durch bewegte Schulkultur.

Dies sind sicher hohe Ansprüche

Wir werden uns aber bemühen, das Bewegte Lernen Schritt für Schritt in unserem Unterricht nach Bedarf einzusetzen. Eine behutsame, sorgfältige Einführung ist uns dabei sehr wichtig. Wir freuen uns auf eine bewegte Schule und denken, dass diese Form einen Versuch wert ist. Hoffen wir, dass es gelingt!

Annemarie Rhyn, Corinne Kaiser

Lorena beim Lesen

